

**S' HERR LEHMANN' S BÄDER
IN
WATTWILLER**

1

Wattwiller isch en alte Stadt,
Das wird doch Nieme läugne chönne;
Wer d'Hüser drin betrachte hat,
Dä muess mit mir die Sach bekenne,
Doch wär die Stadt oi no so alt
Noch zeh Mol älter ass im Wald
Die ältste Tanne, d'ältste Eiche,
Wird sie no grosser Ruehm erreiche.

2

Ne chleiner Ruehm het sie scho lang,
I ha's scho mengmol höre rüehme;
Vor Widerspruch han ich ke Bang,
Das g'stehn jo All, un's läugnet's Nieme,
Wie manger Chranker het sie g'heilt,
Und d'liebe G'sundheit ihm ertheilt?
Wie Manger,- schwach do ahne kumme-
Isch stärker g'chehrt in d'Heimmeth umme?

3

Doch hätt sich fast das Blättle g'chehrt,
Fasst wär ihr Ruehm verlore gange
Denn d'Schulde heige sich vermehrt,
Un d'G'schäfte seige übel g'stange;
Un hätt me d'Sach' so losse geh,
Thät's wirkli no viel übler steh,
Un hätt me nit e Mittel g'funde,
Wär Ruehm und Ehr für sie verschwunde.

4

Doch het me g'wählt e rechter Ma,
Wo d'Sach versteht- dass muss me sage-
Wo ab dem Üebel helfe cha;
Un über ihn wird Nieme chlage.
Herr Lehmann isch dä g'schickte Herr;
Wo ihr het g'rette Ruehm und Ehr;
Jo, jo, ihr Ruehm- anstatt z'veschwinde-
Wird wirkli überall verchünde,

5

Wie hei sich d'Sache aber g'macht?
 Wie het sich s' Blättle besser g'wende?
 Wie steht jetz s'Bad in schönster Pracht,
 Un schöner no- isch All's vollende?
 Herr Lehmann git, mit sine Liit,
 Sich alle Müeih, zu jeder Zit,
 Für sine Gäste guet z'serviere,
 Un sine Chunde nit z'verliere.

6

Söll ich do rede vo der Chost?
 Me cha se besser nit verlange;
 Gang, wo du wit- Potz Sapperlost!-
 So guet, wie die, wirsch chuum erlange;
 Gang, reis vo Strasburg bis uf Pfirdt,
 Chehr i bi jedem guete Wirth,
 Am End wirsch's selber ig'steh müesse,
 Ne bessre Chost hasch niene g'niesse?

7

Wenn ich dörf rede oi vom Wii,
 Wo trinke d'Gäst, wo als do bade;
 Dä chönnt e Bitzi stärker sÿ,
 Doch thät's der G'sundheit vielleicht schade.
 Trink Wissler, Rother- wie de wit,-
 Dä löscht der Durst- un schadet nit,
 Doch stärcht er Eim die matte Glieder,
 Und bringt d'velorne Chräfte wieder.

8

Wenn ich vom Serwis rede wott,
 Un vo de Liit, wo d'Gäst bediene,
 So chönnt i schwöre:" Hol mi Gott!-
 So rein und sufer findt me's niene!
 Do geht's so weidli un so g'schwind;
 Me meint, se fliege uf em Wind:
 Wenn Ebbis fehlt- me brucht's nur z'sage,
 Un uf der Stell wird's ufgetrage.

9

Soll d'Red o no vom Bade sÿ,-
 Me geht in's Büroau, holt e Charte;
 Und wenn me chunt, isch's g'rüste gli,
 Me braucht nit fünf Minute z'warte-
 'S geht All's so g'schwind- do wird nit g'norgt-
 In alle Stücke isch me b'sorgt,
 Soll Einer das nit glaube wölle,
 Will ich einhundert Züüge stelle.

10

Un Züüge zwar vo jeder Art,
 Vo jedem G'schlecht, vo jeder Sorte,
 Vo Männer mit und ohne Bart,
 Vo Mensche fast us alle Orte;
 Vo Herre, Dame,- jung und alt,-
 Ich cha nit Alle nenne halt:
 Das gäb doch, denk i, Züüge³ g'nue,
 Drum setz i kenne meh derzue.

11

Wattwiller isch nit gnue bekannt,
 Mit sine g'sunde Wasserquelle,
 Sunst chäme Liit aus jedem Land,
 Un thäte sich dört ahne stelle,
 Für Wasser z'trinke, Bäder z'näh
 Das chönnt' ne G'sundheit wieder gä.
 Vo was für Uebel cha's denn heile?
 Das will ich euch jetz no mittheile:

12

Söttsch ebbe liide am Uriin,
 Gehn d'Sache nit no dim Verlange,
 Un hilft dir sonst ke Medizin,
 Do chasch die G'sundheit du erlange:
 Nimm Bäder do,- genier di nit,-
 Trink *eau de Gohr*⁴ so viel du wit-
 Wie's dir der Dockter thuet verschriibe,
 So hasch das Uebel du vertriibe

13.

Sottsch liide du sogar am Stei,
 Hilft nit, was dir der Artzt mittheilet,
 Gang, trink un bad e Woche drei,
 Das Wasser het scho Manger g'heilet,
 Me meint, das chönn nit mögli sÿ;
 Ich gib mi Wort- un's blibt derbi-
 Isch lieb dir d'Gsundheit un di Lebe,
 So gang, probier's- s'isch nit vergebe-

14

Hesch ebbe du ne Glied verrenkt,
 Un thuesch's mit Salb un Druese riibe;
 Hesch g'schickte Aerzt 's Zuetroie g'schenkt,
 Un hasch doch's Uebel nit vertriibe
 Nur furt, un uf Wattwiler g'reist,
 Un nimm d'ört Dusche- wie me's heisst,
 Un bad o, wie 's dir d'Dockter sage,
 Du wirsch am End dich nimmeh b'chlage.

15

Bisch ebbe g'fange uf der Brust,
 Muesch hueste viel un use speie;
 Do liidsch du g'wiss- i glaub der's just-
 Nu, cha ke Mittel dich befreie,
 So mach di uf un furt, un gang
 In's Lehmann's Hus, un wart nit lang-
 Trink Milch vo selle wisse Geise
 Un Molkewasser⁵- wie sie's heisse.

16

Me sait, das sieg e guete Kur
 Un heig scho g'holfe menger Chranke;
 So gang, probier's an diner Tur
 Du wirsch em Schriber dieses danke;
 Denn, wenn's scho Mengem g'holfe het,
 Wird's dir nit schade- jo, i wett;
 Du wirsch dich besser druf befinde,
 Un Gottes Lob dafür verchüde.

17

Liidsch ebbe an em andre Ort?
 Das heisst, hesch du ne schlechter Mage
 Wo dir git z'schaffe fort un fort,
 Un cha ke Spiis un Trank ertrage?
 Oi du muesch uf Wattwiller geh,
 S'isch dört o guet für's Mageweh;
 Vergeht's nit ganz- i sag dir's offe-
 Uf Linderung chasch sicher hoffe.

18

Hesch Rhumatism ebben o
 Ass dir vo Weh die Thräne fliese?
 Do bisch du quält- i glaub dir's jo,
 Un mengemol muess es dich verdriesse.
 Me sait als gli- du weisch jo, was-
 Es sinn halt d'Wetervögel- das-
 Chum do, nimm Dusche, un thue bade,
 Un du wirsch seh, es wird nit schade.

19

Söttsch du die wüeste Chranget ha,
 Wo Ein macht chratze- thätsch mi duure-
 Denn z'liide hättst du sicher dra
 Un's Lebe thät's dir g'wiss versuure.
 Chumm do, un bad- genier di nit-
 Un nimm, was dir der Dockter git,
 So wirsch du g'wiss- du armer Schnufer!-
 Am ganze Chörper rein un sufer!

20

Hesch z' liide du an Zitterab⁶?
 -Ich weiss die Sach nit besser z'nenne-
 I zieh vor dir mi Chäppli ab,
 Gisch du mir 's rechte Wort z'erchenne;
 Lueg,ich ha's g'suecht,-mi lieber Herr!-
 Im dütsch= un wälsche Dicktionnär,
 Doch isch's mer gange, wie me Blinde,
 Ha's nieme, nieme chönne finde.

21

Was macht's zur Sach? – Hesch z'liide dra,
 Un muesch als ribe mehr als gnue,
 Hesch g'wende alle Mittel a,
 Un's Uebel nimmt doch immer zue,
 Chumm do, un mach e Wasserkur,
 Un g'wiss-*vous pensez être sûr-*
 Wird's Uebel endli müsse wiiche,
 Un du wirsch g'sunde Mensche gliiche-

22

Meensch du vielleicht, das seig nit wohr,
 So chan ich dir e Züüge stelle,
 Un zwar e Herr mit weissem Hoor;
 Gang frog- un er wird dir's erzähle:
 Dä Herr isch ziemli scho bekannt,
 Vielleicht nit grad im ganze Land,
 Drum sagi's dütsch un dütli use:
 Er isch Herr Hartmann vo Mülhuse.

23

Dä Herr het selbst d'Erfahrig g'macht,
 Und wenn du ihn wit drüber frage,
 Wirsch seh, wie er mit Freude lacht.
 Ass ihn die Zitt'rab⁶ nimmeh plage.
 Dä Herr söll us Erkenntlikeit,
 -Mir het's en Ohrezüüge g'sait-
 'S Wattwill'rer Bad lo grösser mache,
 Do thät Herr Lehmann aber lache!

24

Denn Ebbis felt in's Lehmann's Hus;
 -Die B'merkung wird me mir erlaube-
 Sie chunt nit grad so übel us,
 As afangs chönnt e Menger glaube:
 Es fehlt am Platz – dem guete Ma-
 Sött wenigst hundert Zimmer ha,
 So chönnt er besser d'Gäst loschiere,
 Un thät derbi ke Su verliere!?

25

Söttsch ebbe du- mi lieber Ma!
-Zuem Lache dörf i das wohl sage-
Im *Porte-monnaie* ne Schnuppe ha,
Ass's Mommess⁷ du nit Chasch ertrage?
Chumm do, un iss un trink un Bad,
Bruchsch nit der Grosse z'mache grad,
Un eh'r as du's nur wirsch verlange,
Isch dir dä Chnuppe scho vergange!

26

Churz, was dich für e Chranget plagt
Chumm do, nimm Bäder oder Dusche,
Doch z'erst der Dockter drüber g'fragt,
Das wird dir d'G'sundheit nit verpfusche;
Du wirsch am End so s'friede sÿ,
Ass du muesch sage:" s'blibt derbi,
'S Herr Lehmann"s Bäder muen me rüehme
Un schelte liess ich sie vo Nieme!"

27

Wenn's jedoch Eim nit helfe sott,
So müesst er sich halte dri ergebe,
Un denke, 's chunt vom liebe Gott,
Wo will, ass mir nit ewig lebe.
Nei, sterbe muess jo Jederma,
Wil Kein im Tod uswiche cha;
Wenn mir nur guet un selig sterbe,
Un z'letzt die himmlich' Freud erwerbe!

AHANG¹

28

Wie cha me uf Wattwiller cho?
-So wirsch vielleicht mich frage wölle?
Das sag' ich jetz enanderno,
Un will dir d'Sach do ahne stelle;
Witt ahne am me g'wisse Tag,
So b'folg nur pünktli, was i sag,
Prägs recht in di Gedächtniss ine,
Un Alles wird dir klar erschiine.

29

Me chunt, wie folgt in's Lehmann's Hus;
-I will dir d'Sache recht erkläre-
Uf Isebähn un Omnibus,
Uf Kutsche un uf andre Chärre;
Doch cha me z'Fuess o ahne goh,
Für das sin Weg un Stegse do;
Doch müeschtsch vielleicht vor Müede pflenne,
Drumm fahrsch du ringer bis uf Senne⁸.

30

Du gesch an d'nächste Station,
Die brüch ich dir nit z'indiquiere,
Das deutsch Cursbuch sagt dir's schon;
Lueg recht, un thue ke Zit verliere;
Mach, ass du dört bisch vor der Stund,
Wenn als der *Convoi* ahne chunt,
Sonst chriegtesch du am End ke Charte
Un müeschtsch der nächste Zug erwarte!

31

Chunsch zitli gnue, so nimm's Billet,
Vo erster, zweiter, dritter Classe;
Das macht jo nüt- Der *Convoi* geht,
Un pfifft, un rennt, du bruchsch nit z'passe,
Zu weller Classe as du bisch;
Un wenn der Zug in Senne isch,
Do stigsch du us- bisch gnueg do g'sesse-
Doch nur di Reissack nit vergesse!.

32

Wenn du nemol usg'stiege bisch,
Wird 's Lehmanns Kutsche dört scho warte;
Wirsch seh, wie dä so ordlig isch,
Du bruchsch ke Zettel un ke Charte,
Stigsch nur in d'Furhe, un setzsch di dri,
Der Chnecht zwickt d'Rössle, un sait:" Hi!"
Un die nit z'fuul- mai, die thüen schnurre
Dur Senne un dur Uffholz durre.

33

Doch wil jetz d'Rössle stiege müen;
So geht's o langsam 's Strössli ufe;
Wirsch merke, wie sie schwitze thüen,
Sie müen gar perze un gar schnufe;-
Doch endli chunt der Omnibus,
Z'Wattwiller a bim erste Hus,
Un lottlet recht dur Stross un Gasse;
Bi 's Lehmanns thuet scho Alles passe.

34

Jetz bisch im Hof- un du stigsch ab-
Un wo du dich thuesch ahne wende
Do lüpft me d'Huet, do lüpft me d'Kapp,
Un macht dir Kniks un Complimente.
Du neigsch dich o, wie's Bruuch un Recht;
Druf nimmsch der Büttel, zahlst der Chnecht,
Un denksch:" Für z'steh bi ihm in Gnade
Wird do ne Trinkgeld jo nit schade!"

35

Herr Lehmann chunt, un git dir d'Hand,
Traisch du ne Frack- un sine Dame
Thüen s'Nämlige, bisch du bekannt
Us ihrem G'schlecht dur Chleid un Name.
Druf wirsch du in ne Zimmer g'führt,
Un für e Zitlang installiert;
Do chasch du spiele, lese, schreibe
So öder so di Zit vertreibe.

36

Am Morge gescht un nimmsch e Bad,
Die Bütt' isch gross- do chasch di strecke,-
Druf schmeckt e Tasse Schokolat
Un Kaffee, Thee, mit Butterwecke;
Do chasch begehre, was de witt,
'S isch do- so Sache fehle nit;-
Z' Mittag, wenn's schellt, do gesch zum Esse;
Iss recht- doch, mach mer ke Exzesse!

37

Hättsch du als mengmol lange Zit,
So chasch en d'Gärte geh spaziere;
Das macht zum vorus Appetit.
Und d'Langwil thuet sich verliere,
Du bruchsch jo nit alleinig z'geh,
Findsch immer Einer öder Zwee,
Wo dich begleite zu de Quelle,
Un oft e lustig Stück erzähle.

38

Gesch als spaziere- weisch no was?-
Ich will die ebbis Nützligs sage-
Du nimmsch mit dir e süfer Glas,
Das chasch du ebbe wohl ertrage.-
Trinksch hie un da ne Glässli voll,
Vo wellem Wasser, zeigt sich boll,
Der Dockter wird dir's indiquiere,
Un dir die Sache expliziere

39.

Wie mehr du laufe muesch – oho!!-
Schau um so besser stehn die Sache;
Der Dockter sait:” S'isch recht e so”
Un wird derzu ne Scholle lache,-
Das han i früeisher selber g'seh,
Doch lebt dä Dockter nimmemeh,
Er isch scho furt in Himmel gange,
Un wird vo Gott si Lohn empfangen.

40

Un wenn du besser worde bisch,
So wirsch dich drüber herzli freue;
Chehersch um in d'Heimeth wohl un frisch,
So wird ke Zit un Geld dich reue;
G'sundheit isch mehr as Alles werth;
Was nütze Schlösser, Gold un Pferd',
Wenn dich e Chranket thuet verdriesse,
Un du von Allem Nüt chasch g'niese?

BEMERKUNG²

41

Nit jeder Arzt het d' Bäder gern;
Nei, Manger cha sie gar nit liide,
Red ihm dervo- Potz Himmelstern!
Mai, dä wird dir Grimasse schniide,
Un Auge mache wie ne Rad
Un wie ne Heurl⁹ luege grad,-
Jo, schau, Nüt cha ihn me erchibe,
Drum loss du d'Red vom Bade blibe.

42

Worum,- Dorum- sait der Itzig¹⁰-
Worum will er denn das nit g'statte?
Das isch e Fino¹¹- dä isch witzig-
Es geht um sine Massematte¹²;
Er will noch länger Pille gä,
Un d'Chranke mache Pulver z'näh,
Un chan er si oi nimmeh heile,
So chan er doch mit ihne theile

43.

Er sait- vom Bade z'halte ab;-
“ Das Wasser isch wie ander Wasser!”
Un schickt er d'Chranke oi in's Grab,
Was macht's! er git e richer Prasser.-
Was ihm si Mommess⁷ helfe cha?
Er stirbt jo oi, wie Jederma;
Un wenn er do si Pflicht nit thuet,
So geht's ihm oi vor Gott nit guet.

44

Viel Dockter rothe d'Bäder a,
Un schicke ahne menger Chranke,
Wenn ihn no Ebbis helfe cha;
Un däne dörf me sicher danke;
Die hei no Menscheg'fühl im Herz,
Un lind're Mengere Weh un Schmerz,
Un dora isch nit wenig g'lege
Drum wünsch ich ihne Gottes Sege.

Jetz hesch du, denk i, Riime g'nue-
 -Sie chönnte dich am End verdriesse-
 Drum setz i kenne meh derzue
 Un will mi lange B'schriibig schliesse.
 Nu, Leser! Leb denn g'sund un wohl,
 Un denk o an mi fielemol,
 Bitt Gott, ass mir im Himmel obe
 Ihn ewig mit enander lobe!

Commentaires

(N° 22 du catalogue)

À Wattwiller, petite ville bien connue, les bains ont failli faire faillite. Ils ont fait appel à un homme à la hauteur de la situation : Mr Lehmann. Il a transformé ces bains en un ensemble de qualité : une bonne réception, des repas corrects et des bains agréables.

Ces bains thermaux conviennent à une pathologie très étendue, dont suit la longue description. L'amélioration a eu comme conséquence un manque de place.

En cas d'échec la maladie vous a été certainement envoyé comme épreuve par Dieu : acceptez la !

1 Ahang : Comment aller à Wattwiller – Description du voyage, de l'accueil et du séjour.

2 Bemerkung : La relativité de l'art médical.

- | | |
|--|--------------------------------|
| 3 Züüge = témoins | 4 eau de Gohr = |
| 5 Molkwasser = eau d'une montagne voisine = cf le Molkenrain | |
| 6 Zitterab = eczéma | 7 Mommès = l'argent (Yddish) |
| 8 Senne = Cernay | 9 Heuerl = hibou |
| 10 Itzig = Isaac | 11 Finö = finaud |
| 12 Massematte = la bonne affaire (Yddish) | |

Exemplaires retrouvés :

- Manuscrit original
- Imprimé à la bibliothèque de Colmar sous son nom
- Imprimé à la B.N.U. de Strasbourg sous un pseudonyme : Dem " lustige Hans Michel " si Stiefbrueder ; ce qui fait suggérer que cet ouvrage aurait été publié dans un calendrier annuel à l'exemple du " Jeromle " de l'abbé Oberlechner. Ce calendrier en réalité s'appelait " der lustige Hansmichel " et avait été coédité avec Schwartz et poussé par Hemmelein.

Versification : Huitains ; tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines

Dialecte haut alémanique, mélangé avec de temps en temps des mots français

S'HerrLehmann's Bäder in Wattwiller

In Wattwiller, einer gut bekannten kleinen Stadt ist die Badeanstalt fast in Konkurs geraten. Da rief man Herrn Lehmann herbei, einen Mann, der der schwierigen Sanierungsaufgabe gewachsen war. Er hat aus der Badeanstalt eine hervorragende Anlage gemacht: guter Empfang, tadellose Kost, und wohltuende Bäder.

Dieses Kurhaus ist für viele Krankheiten geeignet. Die Liste ist lang..

Doch die Konsequenz dieser Verbesserung ist ein Mangel an Platz.

Bei Misserfolg der Kur ist ihnen die Krankheit wahrscheinlich von Gott als Prüfung geschickt.

Sie müssen sie erdulden.

1 Ahang: Wie kommt man nach Wattwiller. Beschreibung der Reise, des Empfanges und des Kuraufenthaltes.

2 Bemerkung: Die Relativität der medizinischen Kunst

3 Züüge = Zeuge

4 Eau de Gohr = Wasser von Wattwiller

5 Molkwasser = Quelle des Nachbargebirges. Nachschlagen: Molkenrein

6 Zittereab = Ekzem

7 Mommès = Geld (jiddish)

8 Senne= Cernay

9 Heuerl = Eule, Kautz

¹⁰ Itzig = Isaac (jiddish)

¹¹ Finö = schlau

¹² Massematte = gutes Geschäft (jiddish)

Exemplare, die gefunden wurden:

- Originalhandschrift
- Gedrucktes Exemplar mit dem Namen des Autors in der Bibliothek von Colmar.
- Gedrucktes Exemplar in der Universitätsbibliothek von Strasbourg unter dem Namen "Lustige Hans Michel, si Stiefbruder". Das lässt darauf schließen, dass dieses Stück in einem Jahreskalender veröffentlicht wurde, wie der "Jeromele" vom Pfarrer Oberlechner. Der Kalender hieß "der lustige Hansmichel" und wurde durch Schwartz veröffentlicht und von Hemmelein gefördert.

Metrik :

Achtzeiler ;vierfüßiger Jambus;

Männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

Sprache:

Hochalemannischer Dialekt mit einigen französischen Wörtern.
